

## **„Die Austria ist die kommende Mannschaft“**



*Alljährlich trifft sich eine Delegation von Bad Vöslau 94 mit Fanclub-Ehrenmitglied Herbert Prohaska zum Interview, um mit Österreichs Jahrhundertfußballer über die abgelaufene und die laufende Saison, die Situation der Austria und des Nationalteams sowie weitere aktuelle Themen zu plaudern. Am 1. März 2010 sprach Schnecklerl in der Kantine des WAC-Platzes unter anderem über die skurrile Ausweispflicht, warum die Schließung des Fanzentrums der falsche Weg und das Pyrotechnik-Verbot lächerlich ist, wie es zu Roli Linz' „Puderzucker“-Ruf kam und wer heuer Weltmeister wird. Wirklich scharf & exklusiv: die Prohaskas auf dem Opernball.*

### **„Für mich sind das keine Austrianer“ – Prohaska über den Bilbao-Skandal**

*Bad Vöslau 94:* Urlaubsbedingt ist es Dir ja erspart geblieben, das Skandalspiel gegen Bilbao im Stadion mitzuerleben. Was für eine Meinung hast Du Dir zu den Ereignissen gebildet?

*Schnecklerl:* Grundsätzlich ist ein Platzsturm durch nichts zu rechtfertigen, auch nicht durch einen Schiedsrichter, der sicherlich mitschuldig war. Man darf die Verantwortung nicht auf ihn abwälzen, aber der Schiedsrichter hat das provoziert, indem er zunächst so lange unterbrochen hatte. Wäre er nicht herumgestanden und hätte diskutiert, sondern hätte er flott weiterspielen lassen, wären vielleicht ein paar Sachen hineingeflogen, aber das Spiel geht weiter. So wurden die Leute immer emotioneller und das hat sicher seinen Teil beigetragen. Was die Transparente betrifft: Ich habe für viele Dinge Verständnis. Wenn jemand auf Spruchbändern gegen den Präsidenten, den Trainer oder einen Spieler protestiert, denke ich mir manchmal, na gut, das muss jetzt vielleicht nicht sein, aber letztlich ist das ein Austrianer, der sich ärgert und seine Meinung kundtun will, und das kann er eben nur auf diese Art. Politische Inhalte und Vorfälle wie gegen Bilbao gehören jedoch nicht auf den Fußballplatz! Für mich sind das keine Austrianer, die fügen dem Klub durch ihr Verhalten schweren Schaden zu. Ich verstehe auch nicht, was diese Leute mit den Transparenten in Mattersburg zum Ausdruck bringen wollten. Ich meine, gegen Bilbao wollten sie damit offenbar die Basken provozieren. Aber in Mattersburg??

*Bad Vöslau 94:* Scheinbar sollte der Eindruck erweckt werden, dass der ganze Fanblock der Austria nicht nur örtlich, sondern auch inhaltlich hinter diesen geistesgestörten Ansichten steht – was sicherlich nicht der Fall ist.

*Schneckerl:* Und wieso wurden die Transparente in Mattersburg nicht entfernt?

*Bad Vöslau 94:* Auch das ist für uns völlig unverständlich! Die Austria-Offiziellen Kraetschmer und Rauchhofer wußten – wie übrigens auch VOR dem Bilbao-Heimspiel – dass die entsprechende Klientel vor Ort ist und plant, ihren Fascho-Müll aufzuhängen. In Mattersburg ließen die Herren nach dem Spiel über die Medien ausrichten: „Auswärts können wir nichts tun. Die Transparente sind zwar eindeutig, verstoßen aber nicht gegen das Verbotsgesetz!“. Für uns ist das eine billige Ausrede. Jeder weiß, es liegt im Ermessen des Veranstalters, welche Fetzen im Stadion hängen dürfen.

*Schneckerl:* Die Ordnungshüter werden wiederum sagen, wenn wir keine Anweisung kriegen, machen wir nix. Nachher wird pauschal verurteilt und es werden andere Fans mit hineingerissen.

*Bad Vöslau 94:* Weil wir gerade beim Thema sind – wie stehst Du zu den Maßnahmen, die der Verein nach dem Bilbao-Match getroffen hat?

*Schneckerl:* Also, die Ausweispflicht im Fanshop oder in den Vereinslokalen finde ich skurril. Es wird wohl niemand im Fanshop randalieren! Ich muss ja froh sein, wenn da jemand reingeht, da kann ich doch keinen Ausweis verlangen. Und nicht jeder, der im Fanshop etwas kaufen möchte, geht dann auch aufs Match. Strengere Kontrollen beim Einlass ins Stadion sind auch nicht angenehm, für mich aber durchaus legitim.

*Bad Vöslau 94:* Wie schätzt Du das Ersturteil der UEFA ein – 20.000 Euro Geldstrafe, zwei „Geisterspiele“, eines davon unbedingt?

*Schneckerl:* Angesichts der Umstände und der Länge der Unterbrechung empfinde ich die Strafe als nicht so schlimm. Mit einem Match und 20.000 Euro sind sie gut davongekommen, ich hätte mir einer höheren Strafe und drei Spielen Sperre gerechnet. Es ja bekannt, dass die UEFA geschmalzen straft!

Die Platzstürmer sind beim Bilbao-Match sehr einfach aufs Feld gekommen – ist das Horr-Stadion vielleicht nicht europacuptauglich?

*Schneckerl:* Mit den baulichen Gegebenheiten hatte das nichts zu tun. Zu meiner großen Freude ist das Horr-Stadion jetzt Gott sei Dank ein Stadion, ein sehr schönes, kleines Stadion sogar – zwei Jahrzehnte lang war es der Horr-Platz. Natürlich ist es in größeren Stadien schwieriger, aufs Feld zu kommen, weil man von größerer Höhe herunterspringen müsste. In Wahrheit kann ein normaler Ordnerdienst niemand aufhalten, der den Platz stürmen will, dazu müssten schwer bewaffnete Polizisten mit Hunden rundherum stehen. Aber eigentlich geht es um die Fankultur und die Einstellung der Leute, eine Spielunterbrechung und solche Sachen, das darf einfach nicht vorkommen. In den deutschsprachigen Ländern und in Italien ist die Gefahr groß, ich weiß nicht, woran das liegt. In England ist es mittlerweile anders, denke ich.

*Bad Vöslau 94:* In England wurde eine totale Umstrukturierung vollzogen. In den höchsten Spielklassen geht nun ein anderes Klientel zu den Matches. Sitzplätze und horrenden Kartenpreise haben den Fußball zu einem Vergnügen gemacht, das sich nur mehr eine besser verdienende Zielgruppe leisten kann.

*Schneckerl:* Stimmt! In Italien ist es dafür so, dass viele Vereine von den Fanclubs diktiert und manchmal sogar terrorisiert werden.

Das ist zum Beispiel für Fabio Capello der Grund, warum er als Trainer nicht mehr in seinem Heimatland arbeiten will.

80 Prozent der organisierten Fanklubs bestehen sicher – überall, nicht nur in Italien – aus super Leuten, die man unbedingt braucht. Aber ein paar hauen dann vieles zusammen, aus welchen Gründen auch immer. Bei der Austria ist es ja gerade auch so, es schaut sportlich gut aus und wenn sie ein bisschen Konstanz reinbringen, spielen sie um den Titel mit – und dann kommen solche Sachen vor, die dann viele Leute wieder vom Fußball wegreißen. Es ist komisch, auf einmal entsteht der Eindruck, als wären die Rapid-Anhänger, die früher immer den meisten Wirbel gemacht haben, die Braven.

*Bad Vöslau 94:* Jedenfalls hatte die Austria zuletzt eine sehr schlechte Presse.

*Schneckerl:* Für die Austria ist es in den Medien aber auch schwieriger. Wir bräuchten einen Andi Marek. Aus meiner Zeit bei der Nationalmannschaft habe ich ein gutes Verhältnis mit ihm, aber er kann sehr, sehr nervig sein, der ist medial ständig präsent, der versucht, seinen Verein und die Fans zu schützen. Und so jemand hat die Austria nicht.



*Bad Vöslau 94:* Die Vereinsführung hat nach dem Spiel gegen Bilbao zwei Sozialarbeiter, die für die Fanarbeit zuständig waren, gekündigt. Das Fanzentrum wurde geschlossen und die Fanarbeit komplett eingestellt.

*Schneckerl:* Das ist ganz sicherlich der falsche Weg. Man hat diese Leute ja einmal eingestellt, weil man der Meinung war, dass sie gut sind. Die können aber auch keine Garantie sein, alles zu verhindern. Man müsste sich mit ihnen laufend zusammensetzen und besprechen, wie man solche Sachen wie gegen Bilbao verhindern und was man noch besser machen kann. Wirft man die Fanarbeiter hinaus, macht man es zu 100 Prozent schlechter, das ist sicher falsch.

Also außer, man geht hin, und sagt, es kostet zu viel, wir können uns das nicht mehr leisten.

Aber das kann es ja nicht sein. Und wenn man die Beiden entlässt, hat man sie zwar von der Gehaltsliste weg, aber die Probleme bleiben – und werden eher noch größer.

*Bad Vöslau 94:* Tatsächlich kursierte das Gerücht, die Austria wollte sparen und nahm das Bilbao-Spiel bloß zum Anlass, das Fanzentrum zu schließen und somit einen Budgetposten einzusparen. Hast Du in diese Richtung etwas gehört?

*Schneckerl:* Nein, da habe ich gar nichts gehört. Aber das wäre ja ein absoluter Schwachsinn, denn das könnte man auch auf normalem Wege lösen, dafür müsste man nicht auf einen Anlass warten. Zu warten, bis etwas passiert, das wäre kindisch.

Klar, wenn im Fanzentrum nicht aufgepasst wird und ständig renoviert werden muss, ist das natürlich auch nicht leiwand. Bloß, indem das Projekt einfach fallengelassen wird, ist auch nur eines erreicht, nämlich, dass Geld gespart wird. Aber es wird damit kein Problem gelöst.

*Bad Vöslau 94:* Bist Du über die aktuelle, wirtschaftliche Situation der Austria genauer informiert worden bzw. wurdest Du in letzter Zeit von Vereinsoffiziellen gebeten, auf Grund Deiner Kontakte bei der in diesen Zeiten sicher schwierigen Suche nach Sponsoren zu helfen?

*Schneckerl:* Nein, weder noch. Ich glaube auch nicht, dass meine Hilfe notwendig wäre – Präsident Katzian hat in der Vergangenheit bewiesen, dass er das Schiff über Wasser halten kann. Ich bin zur Zeit bemüht, bei der Sponsorsuche für „meine“ zweite Liga zu helfen.

*Bad Vöslau 94:* Wir haben jetzt länger über Fankultur gesprochen, in diesem Zusammenhang interessiert uns auch Deine Meinung zu dem seit 4. Jänner 2010 österreichweit geltenden Pyrotechnik-Verbot.

*Schneckerl:* Ich finde das Verbot lächerlich. Es wird angeführt, dass es so und so viele Verbrennungen gegeben hat. Sicher ist das tragisch, aber zu Silvester kaufen sich alle Leute Raketen und ich möchte nicht wissen, wie viele sich dabei verletzen – und es wird trotzdem nicht verboten, obwohl es dasselbe ist. Natürlich, wenn Unfälle passieren, ist das ein Wahnsinn, und natürlich sollte man den Leuten sagen, dass sie bitte aufpassen sollen, weil es nicht ungefährlich ist. Aber als Stimmungsbild der Fans sieht es unglaublich super aus. Passieren kann klarerweise überall etwas, ich kann mich auch mit einem Feuerzeug verbrennen. Aber wenn ich es verbiete, dann darf es auch gar nicht ins Stadion reinkommen. Da brauche ich keine Strafen von 4.000 Euro für jeden Einzelnen, ich muss einfach dafür sorgen, dass es schon beim Eingang abgenommen wird. Und wenn allein der Besitz strafbar ist, wer gehört denn dann bitte bestraft? Dann dürfte man es ja gar nicht mehr verkaufen, wenn man es nicht besitzen darf. Wenn die Frau Innenminister meint, dass wir so etwas nicht mehr brauchen, dann darf es eben nicht mehr erzeugt werden, dann braucht das Gesetz nicht exekutiert werden.

*Bad Vöslau 94:* Bemerkenswert ist auch, dass sich die Polizei vor allem auf den Fußball konzentriert. Beim Nachtslalom in Schladming durften Dutzende bengalische Fackeln brennen, problemlos.

*Schneckerl:* Das ist das Problem des Vorurteils: dort sind die „anständigen“ Fans und dort sind die „Wilden“ oder die „Trotteln“. Das wird man leider nie loskriegen, was natürlich ein Oberblödsinn ist. Wer weiß schon, was für Eierköpfe in Schladming oder Kitzbühl nach dem Rennen und in der Stadt herumrennen.

Apropos Skisport: obwohl ich natürlich bei Olympia die Daumen gehalten habe, finde ich es sehr angenehm, dass endlich einmal auch die Skifahrer eine in die Goschen bekommen

(lacht). Stell' Dir vor, die hätten wieder ein paar Goldmedaillen gemacht, dann wären ja wieder nur unsere Fußballer die Trottel gewesen. Die übertriebene Unzufriedenheit mit dem Abschneiden der Alpinen löst bei mir nur Kopfschütteln aus, die großartigen Leistungen in den letzten 10-15 Jahren zählen scheinbar gar nichts mehr...

### **„Die Spitze wird noch enger zusammenrücken“ – Saisonrückblick und Vorausschau**

*Bad Vöslau 94:* Kommen wir zu einem kurzen Rückblick auf die Saison 2008/2009 – waren der Cupsieg und der dritte Platz in der Meisterschaft das Maximum, das Karl Daxbacher mit dem vorhandenen Kader erreichen konnte?

*Schneckerl:* Ja, der Cupsieg ist wunderbar und Platz 3 hat meiner Einschätzung vor Saisonbeginn entsprochen – natürlich hätte ich mich in diesem Punkt lieber grundlegend getäuscht. Es war das erste Jahr nach dem Totalrückzug von Stronach und es hat sich sehr viel positives getan. Der Klub war von den Einkäufen her am richtigen Weg und es ist ein Stadion entstanden, mit Museum, Fanshop und Pub. Die Mannschaft hat, ohne das große Budget der Vorsaisonen, Sturm auf Distanz gehalten, das war in Ordnung.

*Bad Vöslau 94:* Und wie hat Dir die Austria in der Europa League gefallen?

*Schneckerl:* Auch nicht schlecht. Im Unterbewusstsein ist uns aber „das kleine Österreich“ auf den Kopf gefallen, in Bremen und gegen Bilbao auswärts. Daheim hat uns Bilbao gehörig gerollt, da brauchen wir nicht darüber reden. Gegen Bremen haben wir im Horr-Stadion sehr gut gespielt. Das Unentschieden gegen Funchal zu Hause war okay. Wenn Acimovic den Elfer nicht verschießt, ist das Match zu gewinnen. Wie sie sich dann auswärts präsentiert haben, das war schon eine Enttäuschung. Andererseits habe ich natürlich auch ein gewisses Verständnis, es war die letzte Runde, die Spieler waren gedanklich weg, wollten sich nicht mehr weh tun. Es war eine schlechte Einstellung, aber ich verstehe es. Mit etwas Glück – auch mit den Schiedsrichtern – hätten es drei bis vier Punkte mehr sein können: Sie hätten Funchal und Werder daheim schlagen und in Bremen ein X holen können. Kurz, es war nicht schlecht. Wir haben zwar nur zwei Punkte gemacht, aber insgesamt können wir in dieser Klasse durchaus mithalten. Für die Champions League wird es nächste Saison nicht reichen, aber in die Europa League sollten wir schon wieder reinkommen und mit den heurigen Erfahrungen dann auch bestehen können.

*Bad Vöslau 94:* Du hast gerade die teils unterirdischen Schiedsrichterleistungen in der Europa League angesprochen, wie hat Dir das UEFA-Experiment der Strafraum-Schiris gefallen?

*Schneckerl:* Das ist wieder so ein Oberblödsinn, da rennen ja schon mehr Schiedsrichter als Spieler aufs Feld. Und wenn man die zusätzlichen Schiedsrichter heranziehen will, um zu sehen, ob der Ball drin war, dann reicht ja einer nicht, da müsste ja eigentlich bei jeder Stange einer stehen, falls der Ball vom Tormann verdeckt wird. Es würde nur gehen wie beim Eishockey: Man müsste auf verschiedenen Positionen Kameras haben und nur bei der Frage Tor oder eben kein Tor unterbrechen dürfen. Bei Abseits oder Elfmeter wäre ich dagegen, da würde ja ständig protestiert, da muss man auch Verständnis für die Schiedsrichter haben. Das kennt jeder, der selbst spielt, ich war ja auch nicht objektiv.

Wir haben einen Gegner umgehauen, der hat acht Räder in der Luft geschlagen, und wenn's emotional war, habe ich gesagt, „das war kein Foul“. Außerdem würden diese Unterbrechungen zu lange dauern. Und wenn der Schiedsrichter drei Mal hintereinander durch den Videobeweis overruled wird, dann wird er nervös und die Leute auf der Tribüne werden immer aggressiver. Es wird immer Fehlentscheidungen geben – und das ist auch okay.

*Bad Vöslau 94:* Bist Du mit dem aktuellen Kader der Austria zufrieden?

*Schneckerl:* Grundsätzlich ja, aber man sieht immer Möglichkeiten für Verbesserungen. Im Sommer wird sicher etwas in der Innenverteidigung passieren müssen.

Bak schaut schon ein bisschen, dass er nicht dort ist, wo es gefährlich ist und ich denke, dass Dragovic schon darunter zu leiden beginnt. Ortlechner kam kostenlos und für österreichische Verhältnisse ist er auch ein guter Verteidiger – kein sehr guter, aber ein guter. Dragovic hingegen ist ein Mann, den man gar nicht hoch genug bewerten kann. Er ist erst 19 Jahre alt und meistens spielen auf seiner Position routinierte, langgediente Spieler. Und er wird noch richtig gut werden. Leider werden sie ihn uns wegholen.

*Bad Vöslau 94:* Meinst Du, Dragovic hätte schon das Zeug dazu, sich im Ausland – laut Medienberichten haben italienische Vereine bereits ein Auge auf ihn geworfen – durchzusetzen, oder sollte er mit einem Wechsel noch warten?

*Schneckerl:* Wenn ich er wäre, ich würde noch nicht ins Ausland gehen. In Italien würde Dragovic Woche für Woche gegen Weltklasse-Stürmer spielen, alles ist aufs Gewinnen ausgerichtet, und macht er dann ein-zwei Fehler, sitzt er vielleicht lange draußen auf der Bank. Ein Spieler sollte ins Ausland gehen, wenn er sich vier bis fünf Jahre lang bewährt hat, und im Nationalteam spielt. Aber klar, die finanziellen Unterschiede sind sehr groß geworden. Sagen wir, ein Spieler bekommt bei der Austria 200.000 Euro, und ein Klub bietet ihm zwei Millionen, dann wird er eher nicht da bleiben. Die Austria sollte sich mit dem Dragovic zusammensetzen und ihm das Doppelte geben. Der ist eine Aktie, die eher steigen als fallen wird. Und wenn sie heute zwei Millionen für ihn kriegen könnten, in zwei Jahren sind es fünf Millionen. Umgekehrt wird das im Ausland bestimmt auch registriert, die denken sich, den müssen wir jetzt holen, in zwei bis drei Jahren kostet er viel mehr. Ich kenne Dragovic nicht persönlich, man müsste den Daxbacher nach ihm fragen, aber ich gehe davon aus, er wird sagen, beim Dragovic passen Einstellung und Charakter, er trainiert gut, also sollten wir in ihn investieren. Solchen Leuten, dem Dragovic und dem Junuzovic, denen muss man gute Verträge geben.

*Bad Vöslau 94:* Wo liegen für Dich Stärken und Schwächen der Mannschaft?

*Schneckerl:* In den letzten Jahren war meist die Abwehr stark, sie sind gut gestanden, hinten ist wenig angebrannt, dafür ging vorne ein bisschen weniger. Ich glaube, sie spielen noch immer zu langsam von hinten heraus und haben dadurch Probleme, das Spiel zu machen. Wenn etwas kommt, dann von Acimovic auf der Seite, hat der aber einen schwachen Tag, dann rennt wenig. Außerdem tut sich im Zentrum und rechts Draußen wenig. Junuzovic wird sich noch steigern, Baumgartlinger hat viel Potential. Die Austria ist die kommende Mannschaft – mit dem, was sie schon hat, und was vielleicht im Sommer noch dazukommt. Natürlich, Salzburg kann immer nachlegen, was sonst niemand kann. Aber dennoch, wenn die Austria nicht überraschenderweise zwei bis drei Spieler verkaufen muss, wird an der Spitze alles noch enger zusammenrücken, Rapid, Salzburg und Austria.

*Bad Vöslau 94:* Wie stehst Du zur Verpflichtung von Roland Linz in der Winterpause, hättest Du ihn geholt?

*Schneckerl:* Linz war aufgrund der Verletzungen von Jun und Okotie zu holen. Er ist ein guter Stürmer, wenn er sich entsprechend reinhaut. Die Einstellung dürfte momentan passen, nach der Verletzung bei seinem Einstand ließ er sich fitspritzen. Und wenn der Einsersturm der Austria zurückkommt, wird der Trainer mit Linz mehr Alternativen zum Variieren im Angriff haben.

Was den Ruf des verwöhnten Bubis betrifft, der Linz anhängt: ich kenne seine Mutter sehr gut. Rolands Eltern waren geschieden, seine Mutter hat ihm, wie Daum einst sagte, sicherlich den Puderzucker in den Hintern geblasen. Aber kann man ihr das negativ auslegen, dass sie ihr Kind liebt und sich immer um alles gekümmert hat?

*Bad Vöslau 94:* Weil wir gerade bei den Stürmern sind, was hältst Du von unserem „Traumduo“ Diabang und Schumacher?

*Schneckerl:* Wenn man das vorige Jahr Revue passieren lässt...kommt Diabang als Joker, besteht eine gute Chance, dass er das Siegesgoal verhaut (lacht). Schumacher ist 23, sieht aber aus wie 33. Er ist kein Schneller, aber okay. Vom Typ her passt er, fußballerisch ist er ganz gut. Sein gesamter Bewegungsablauf ist halt ein bisschen langsamer, aber er kann Fußball spielen. Er war die letzten Jahre in Österreich, ich lese immer, er gehört Udine, bei Udine habe ich ihn aber noch nie im Kader gelesen. Eines ist natürlich klar: Wenn man in Österreich Spieler holt, muss man auf die Kosten schauen. Und das sind eben die Spieler – ich meine das jetzt nicht böse – die man sich hierzulande leisten kann.

*Bad Vöslau 94:* Schumachers konditioneller Zustand ist bei den Fans durchaus umstritten.

*Schneckerl:* Das kann ich im konkreten Fall nicht beurteilen. Aber ich kann keinen Fußballprofi verstehen, dessen Vertrag im Dezember aufgelöst wurde, und der im Mai oder Juni zu einem neuen Verein kommt und sagt, er habe fünf Monate Trainingsrückstand. Da frage ich mich, was hat der gemacht? Haben sie den rausgehaut und er ist nur fressen und saufen gegangen? Natürlich gibt es Gründe für einen Trainingsrückstand, etwa eine Verletzung. Aber wenn mir einer sagt, er war nicht verletzt und ist trotzdem nicht fit, dann will ich den gar nicht mehr, weil der ist faul. Das klingt dann so, als würde sich der Spieler denken: „Naja, in Österreich wird’s schon reichen, da kann ich auch mit einem Bäucherl spielen.“ Und das geht nicht.

*Bad Vöslau 94:* 2011 feiert die Austria den 100-jährigen Geburtstag. Hast Du schon etwas über geplante Feierlichkeiten/Aktivitäten gehört und welchen Gegner wünschst Du Dir für ein Jubiläumsspiel? Hat Dich der Verein um die Einbindung Deiner Person ersucht?

*Schneckerl:* Nein, ich habe noch nichts gehört. Der Gegner sollte schon ein großer Klub sein, Real Madrid, Barcelona, oder einer von den großen italienischen Vereinen. Aber es wird dann wahrscheinlich schon wieder Bayern München werden.

*Bad Vöslau 94:* Zum 90er bist Du ja gegen Bayern München eingelaufen, das heißt, zum 100er werden wir Dich hoffentlich gegen Real Madrid sehen.

*Schneckerl:* Das wäre schön, ja. Mein großes Handicap bei dem Match gegen die Bayern war, dass ich eigentlich nicht wirklich spielen konnte, weil ich mir einige Tage zuvor beim Tennis eine Zerrung zugezogen hatte.

Ich hatte mir vorgenommen, zumindest einmal alleine zu gehen, weil ich wusste, sie werden mich nicht so attackieren, wie es sich gehört. Aber das ging dann leider nicht mehr. Und jetzt kann ich auch dann nicht mehr schnell rennen, wenn ich fit bin (lacht).



## **„Wir müssen ganz einfach konstant sein, konstant gut“ – Schneckler über die EM-Qualifikation**

*Bad Vöslau 94:* Wir würden gerne noch etwas über die Nationalmannschaft reden – wie schätzt Du unsere Chancen in der EM-Qualifikation ein?

*Schneckler:* Die Auslosung gefällt mir, wäre ich noch Teamchef, hätte sie mir gut gepasst. Klar, die Gruppe ist schwer, aber zu schaffen. Von der Grundeinstellung her bin ich immer optimistisch, anders geht das ja gar nicht. Wir müssen ganz einfach konstant sein, konstant gut. Wenn wir uns qualifizieren wollen, dann müssen die ersten Spiele gegen Kasachstan und Aserbaidschan gleich mal sechs Punkte sein. Dann spielen wir gegen die Belgier auswärts, die liegen in unserer Reichweite, dort müssten wir einen Punkt machen, dann überwintern wir mit sieben Punkten, das wäre schon mal gut. Das Deutschland-Match ist im Juni, wenn dort die schwere Meisterschaft vorbei ist, da könnten wir am ehesten eine Sensation schaffen. Der größte Schas an der Auslosung ist, es wird wieder ohne Ende über Cordoba geredet. Was mir andererseits daran gefällt, wir können die Deutschen damit so schön ärgern, die kommen aus dieser Cordoba-Geschichte nie wieder raus. Bei den Türken muss man abwarten – sie haben einen großen Trainer, aber keine große Mannschaft mehr. Sie sind sicher noch immer über uns zu stellen, aber nicht mehr mit dem Unterschied, wie vor zwei bis drei Jahren. Wir müssen uns aber noch verbessern: Wir haben keine fixe Nummer 1 im Tor. Wir haben keine Abwehr, die kontinuierlich zusammenspielt, wir haben überhaupt noch keine Mannschaft, die ständig zusammenspielt, von einigen wenigen Jungen abgesehen. Und die Diskussionen werden nicht abreißen. Ich hätte den Stranzl nicht zurücktreten lassen, sondern mit ihm geredet. Immerhin ist er ein Russland-Legionär, auf den kann man eigentlich nicht verzichten, ohne eine Topverteidigung schafft man die Qualifikation nicht. Ich kenne den Didi ja sehr gut und daher ist es für mich überraschend, warum er im Fall Ivanschitz so stur ist. Ivanschitz ist ein anständiger Bursche, er trainiert, er redet normal, ich weiß nicht, warum der keine Chance kriegt. Constantini hätte ihn zum Beispiel bei den Quali- und Freundschaftsspielen, in denen es um nichts ging, eine Halbzeit einsetzen können. Es sieht so aus, als ob Didi beleidigt wäre, aber über das Persönliche muss man als Trainer eigentlich hinwegsehen.

*Bad Vöslau 94:* Wer sind Deine Favoriten für die Weltmeisterschaft?

*Schneckler:* Ich habe mit Italien den letzten Weltmeister und mit Spanien den letzten Europameister erraten. Daraufhin haben alle gesagt, ich hätte nur Glück gehabt und ich meinte, dann sage ich Euch schon jetzt nach der EM den Weltmeister: Argentinien. Und jetzt spielen die so beschissen, dass es schlimm ist, aber ich kann nicht mehr zurück!



Spanien und Brasilien sind die großen Favoriten, Argentinien kann aber mit solchen Fußballern auch Weltmeister werden. Und diesmal drücke ich dem Pariasek rein, dass *er* einen Wetteinsatz bringen muss. Den Schnurrbart habe ich mir ja abrasieren lassen, obwohl ich den Weltmeister erraten habe!

*Bad Vöslau 94:* Jetzt hast Du gerade Deine Wahrsagefähigkeiten bewiesen – auf welchem Platz landet denn heuer die Austria?

*Schneckerl:* Das ist jetzt schwer. Sagen wir es so: vom Herzen her Erster, vom Kopf her trotz allem Dritter. Hätten sie jetzt alle Verletzten an Bord, dann könnte man noch mehr verlangen, als in der Vorsaison. Salzburg ist mein Meistertipp, die müssen mit diesem Geld und diesem Kader einfach Meister werden. Aber hätte die Austria Jun und Okotie zur Verfügung, dann wären alle Chancen da, Meister zu werden, es sind ja auch einige gute Junge dazugekommen. Die Chance lebt noch immer, wenn alles passt. Die nächsten Wochen werden entscheidend sein.

*Bad Vöslau 94:* Die Seitenblicke-Frage zuletzt: Wie war's am Opernball?

*Schneckerl* (lachend): Ich war jetzt das dritte Mal dort und könnte mir vorstellen, dass es das letzte Mal war. Ich hatte noch nie wirklich ins Auge gefasst, aus eigenen Stücken dorthin zu gehen. Das erste Mal war ich anlässlich meines 50er eingeladen und bin mit einer Tochter hingegangen, das zweite Mal war ich mit der anderen Tochter im Zuge der EURO. Heuer war es nicht geplant, aber der Ioan Holender spielt bei uns in der Tennispartie und er hat gesagt, es bleiben ihm zwei Logen übrig, die er gratis vergeben kann. Und nachdem meine Frau und meine zwei Schwiegersöhne noch nicht waren, sind wir diesmal als ganze Familie mit Freunden gegangen – und deshalb war es auch der schönste Opernball für mich. Wir haben eine Hetz gehabt, wie ich sie mir vorstelle. Was mir am Opernball auf die Nerven geht, ist das ewige Händeschütteln – das ist so eine riesengroße Veranstaltung, um 2 Uhr in der Früh grüßt man noch immer die Leute!

*Bad Vöslau 94:* Danke, Herbert.

An diesem Interview mitgearbeitet haben: David, Wolfgang, Werner und Michael.

© Austria-Fanclub Bad Vöslau e.V. von 1994